

Textwerkstatt Stiftung Verein Zivilgesellschaft Die Kunst der Sprache

mit Dr. Ulrich Brömmling

- **25. und 26. Februar 2014, 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Berlin**
und
- **3. und 4. April 2014, 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Berlin**

- **Workshop für vier bis acht Teilnehmer**

Rede und Vortrag, Sachtext und wissenschaftlicher Artikel, gedruckter Newsletter und online-Ausgabe, Pressemitteilung und Presseinformation, Editorial und Einleitung, Interview und Porträt, Kommentar und Glosse: Selbst ähnliche Textgattungen erfordern unterschiedliche Formulierungen.

In Organisationen der Zivilgesellschaft, in Stiftungen und Vereinen schreibt man anders als in Wirtschaft und Verwaltung.

Der zweitägige Workshop erklärt Grundlagen und hilft in Zweifelsfällen. Die Teilnehmer stellen eigene Texte vor und schreiben zu ausgewählten Genres nach Anleitung. Parallel dazu lernen die Teilnehmer, den Sprachfallen (Schachtelsätze, Fremdwörter, Passiv, Substantivierungen, Missverständnisse) zu entkommen.

Stimmen der Teilnehmenden der Textwerkstätten der ersten drei Jahre:

„Sehr lebendig!“

„Es wurden in einem kurzen Zeitraum viele verschiedene Stilformen besprochen und Fragen angemessen beantwortet. Super!“

„Mit viel Humor!“

„Ich nehme viel für die alltägliche Presse- und Kommunikationsarbeit mit.“

„Praxis und Theorie haben sich sehr gut ergänzt.“

„Die Tage waren sehr informativ und haben aufgrund der Kombi aus Theorie und Praxis viel Spaß gemacht.“

„Sehr lehrreich und spannend!“

Organisatorisches

Der Workshop findet mit mindestens vier, höchstens acht Teilnehmenden statt.

Zielgruppe

- Textverantwortliche in Stiftungen und Vereinen,
- Kommunikationsbeauftragte,
- Pressesprecherinnen,
- Projektverantwortliche,
- Geschäftsführende,
- Gremienmitglieder,
- Selbstständige.

Für den Workshop sollten die Teilnehmenden einen Mac oder ein WLAN-fähiges Notebook mitbringen (falls dies nicht möglich ist, bitte Rücksprache).

Vor der Textwerkstatt können die Teilnehmenden eigene veröffentlichte oder unveröffentlichte Texte einreichen, die im Lauf der beiden Tage im persönlichen Gespräch oder innerhalb der kleinen Gruppe durchgesprochen und analysiert werden.

Ort

Brömmling · Stiftungen · Kommunikation
Potsdamer Straße 71
10785 Berlin-Mitte (Tiergarten-Süd)

Teilnahmegebühr

600 Euro zzgl. MwSt. (für beide Tage inkl. Mittagsessen, Getränke, Seminarunterlagen)
300 Euro zzgl. MwSt. für Studierende und Erwerbslose

Anmeldung

direkt beim Dozenten
Dr. Ulrich Brömmling
ulrich@broemmling.de
www.bröemmling.de
Telefon 0177 - 785 18 98

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Anmeldezeitpunkt über die Teilnahme an der Textwerkstatt.

Werkstattleitung

Dr. Ulrich Brömmling, Stiftungs- und Kommunikationsberater und Journalist. Seit 2006 selbstständig. 1998–2003 Pressesprecher und Leiter Medien und Information, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin. 2004–2006 Bereichsleiter Marketing und Kommunikation, Hertie School of Governance, Berlin.

Brömmlings Texte erschienen und erscheinen in Medien für unterschiedliche Zielgruppen. Der Germanist schreibt für Fachmagazine, Zeitschriften und Zeitungen, veröffentlicht eigene Berichte und verfasst Reden und Artikel für Dritte. Er ist Chefredakteur von VIERVIERTELKULT, der Vierteljahresschrift der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz, und Herausgeber des Handbuchs Nonprofit-PR.

Ob Interview in der Finanzzeitschrift GDI IMPULS, Kolumne im StiftungsManager, ZEITLÄUFTE in der Zeit, Artikel in der Neuen Zürcher Zeitung, Kommentare in der FAZ, Rezension in der Süddeutschen Zeitung, Rede im Tagesspiegel, Artikelserie in der Frankfurter Rundschau, in VIERVIERTELKULT, Online-Text für eine Plattform des DSGVO, Hintergrundbericht für den Stiftungsnewsletter der Deutschen Bank, Moderation des Dialogs der Stiftungen Nord-West, Infolyer, Jahresbericht, wissenschaftlicher Text: Die unterschiedlichen Formate bedient Brömmling seit vielen Jahren. In einem Rhetorikwettbewerb 2001 im Tagesspiegel belegte Brömmling den 1. Platz.

Bisher durchgeführte Textwerkstätten bei der Deutschen StiftungsAkademie überzeugten die Teilnehmenden: Sie bewerteten die Kompetenz des Dozenten einmal mit 1,1 (möglich waren Noten zwischen 1,0 und 5,0), einmal mit 1,0 (jeweils von der Deutschen StiftungsAkademie ermittelter Durchschnitt der Antworten).